

GEMEINDEBRIEF

Dallau

Auerbach

Neckarburken



EVANGELISCHE
LANDESKIRCHE
IN BADEN



Ausgabe Juli 2025 | Nr. 113



Pfarramt Dallau/Auerbach/Neckarburken

Sekretärin: Karin Fütterer

Felderweg 6a, Dallau
Tel.: 06261/2611
Fax: 06261/3011
Mail: elztal@kbz.ekiba.de

Öffnungszeiten:
Mo: 9-12 Uhr/ Do: 13-16 Uhr
homepage: www.ekidan.de

Pfarramt Neckarburken

Diakon: Hr. Pouria Schunder

Tel.: 0160/7522979
Mail: pouria.schunder@kbz.ekiba.de

Dienstzeiten:

Mo-Do: 8:30 Uhr bis 16:30 Uhr
Freitags: 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Sonntags: 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Seelsorgezeiten: 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr
(sonntags)



**EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDEN
DALLAU, AUERBACH
UND NECKARBURKEN**

Hauptamtliche(r)

**Pfarrer*in: Stelle z.Zt.
vakant
Vakanzvertreter:
Oliver Schüle**

mail-Adresse:
oliver.schuele@KBZ.ekiba.de

Kindergarten „Arche Noah“ Dallau

Leitung: Kirsten Habersang
Felderweg 4
Tel.: 06261/5111
Mail: evang.kindergarten.dallau@gmx.de

Kindergarten Neckarburken

Leitung: Luisa Bingler
Schillerstraße 8
Tel.: 06261/14129
Mail: kiga.neckarburken@gmx.de

Kindergarten „Lindenbaum“ Auerbach

Leitung: Luisa Neukirchner
Untere Gasse 12
Tel.: 06293/92 79 960
Mail: kiga.lindenbaum.auerbach@kbz.ekiba.de

ev Waldkindergarten „Waldtrolle“ Auerbach

Leitung: Nelli Fink
Schulstr. 6
Tel.: 0151/53 378 410
Mail: waldkiga.lindenbaum.auerbach@kbz.ekiba.de



INHALT

Seite	
4	geistliches Wort
6	Kontakt Gruppen und Kreise
7	AU - Kindergarten, Waldkindergarten
9	AU - KrabbelGD
11	Konfirmanden
12	Pilgern
13	DA - Pfingstgottesdienst Herrlich-Au
15	Woche der Diakonie
16	Kasualien
17	Wussten Sie?
18	Kinderseite
19	Handy-Kollekte
20	Frauenmahl
22	Kirchenwahlen
24	NBU - Kindergarten
26	NBU - Kindergarten Umbau Schule
27	NBU - ök. Frauentreff
29	NBU - Johannifeuer
30	GD-Plan
32	Rückseite - Erntedankfeier



Das Sakrament der heiligen Taufe

So wie ein Kind von der Taufe in die Gemeinschaft Gottes aufgenommen wird und zum Zeugen des Glaubens wird, so ist es gut, wenn wir Erwachsene bemüht sein sollten, von der Kraft der Taufe überzeugt zu sein.

Ein Zeuge kann die Dinge immer klar benennen, ohne falsche Rücksicht oder Menschenscheu, offen und aufrichtig.

Mit der Taufe beginnt alles... und wir sollen als aufbrechende Gemeinde in einer Zeit des Zweifels in diese Welt rausgehen und überzeugt den Glauben verkünden.

Auch wenn die Gesellschaft es nicht gerne zugeben mag ... erwarten tut sie es von uns schon: dass wir als Christen und Christinnen uns eindeutig zu Jesus Christus als unserem Herrn und Heiland bekennen:

- Dass wir tätige Nächstenliebe und Nachfolge üben



Gott sei Dank wird das wie eine Sehnsucht von uns erwünscht in all dem Unbeständigen ...

- Dass wir die Botschaft in gewandelter Form – unaufhebbar verkündigen



Also nicht nur fromme Worte und womöglich am Ende falsche Heiligkeit, sondern menschen-nah wie Christus selbst handeln und helfen ...

Auch so, dass die Gemeinde spürt:

Er oder sie ist wie wir...hat auch Ecken und Kanten / macht auch Fehler... aber hat einen Auftrag, den Glauben zu verkünden.

Und es wäre auch gut, wenn wir dazu sprachfähig / auskunftsfähig sein könnten.

Dass wir nicht vertröstend – begeistern versuchen, sondern Trost als eine positive Glaubensbegleitung vorleben.

Damit die Menschen spüren:

In dieser Welt voller einseitiger Erwartung, da geht Gottes Wort, das sich in der Taufe angekündigt hat, in der christlichen Gemeinde als Gottes Geistesbeheimatung mit mir – und mit dir.

Lasst uns aufbrechen / machen wir uns von innen heraus immer wieder neu auf, leuchtend und kräftig für den Glauben einzustehen.

Seine Stärke und Kraft sollen uns sichtbar werden durch Menschen, die wir als Gottes Gemeinde immer wieder neu berühren.

Christus will ja, dass wir alle in Seinem Reich einen Platz finden.

Daher sagt Er auch:

„Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen“

Amen!



	Dallau	Auerbach	Neckarburken
Auferstehungsfeier		Annemarie Ziegler	
Besuchsdienst	Heidi Zwarg	Gernot Egolf	
Diakonieverein	Otmar Bangert	Beate Ehret	Ralf Backfisch
Frauenkreis/-treff	Helga Weber	Frauenfrühstück: Ingrid Glandien	H. Beichert
Förderverein Ev. Gemeindezentrum		Ingrid Glandien	
Kinder- u. Jugendarbeit			Ralf Backfisch Kristina Rastert
Kinderbibelwoche KiBiWo			
Kindergottesdienst	Anna-Lena Rother		Kristina Rastert
Kirchenchor	Rudi Fütterer	Elke Bansbach	
Konfirmandenarbeit	Pouria Schunder		
Krabbelgottesdienst		Marita Glandien Juliana Bangert	
Krippenspiel	Anna-Lena Rother	Beate Lang	Alina Kiefner
Ök. Bibelkreis	Hans-Wilhelm Koopmann		
Pilgern	Annemarie Ziegler		
Seniorentreff	Heidi Zwarg	Astrid Junker	Tanja Neuhoff
Spielenachmittag			G. Lindenmaier
Spieltreff		Rahel Edelmann	
Weltgebetstag	Helga Weber	Annemarie Ziegler	Tanja Neuhoff

Kontakt zu den Leiterinnen und Leitern ist über das Pfarramt möglich



Ein Hummelhotel für den Waldkindergarten Auerbach



Dem Waldkindergarten Auerbach wurde am 13. Juni ein Preis zur Teilnahme am Diakonienprojekt zum Thema *Schöpfung* verliehen. Nach dem Motto „Was man liebt, das schützt man auch“ befassten sich die Kinder über mehrere Wochen mit der Schöpfung und setzten sich aktiv für deren Erhalt ein.



Nachdem die biblische Schöpfungsgeschichte ausführlich besprochen und auf Plakaten

visualisiert worden war, sprudelten die Kinder nur so vor Ideen, wie man die Natur am besten schützen könnte. Als Erstes sollten Nistkästen gebaut werden, um den Vögeln ein sicheres Nest zum Brüten zur Verfügung zu stellen – und sie künftig aus nächster Nähe beobachten zu können. Tagelang wurde Holz geschliffen und lackiert, bis die Vogelhäuschen schließlich mithilfe der Eltern und Großeltern zusammengebaut und aufgehängt wurden.

Eine weitere Idee der Kinder



war es, im Wald Müll zu sammeln, damit sich die Tiere nicht daran verletzen oder gar vergiftet werden. Außerdem wurden Frühlingsblumen



gepflanzt, um einen bunten Lebensraum für Insekten zu schaffen.

Achim Alaza von der Evangelischen Landeskirche reiste zur Preisübergabe persönlich an und überreichte den Kindern ein ganz besonderes Geschenk: Ein eigenes Hummelhotel! Dazu gab es noch einen Samen Mix für eine Bienenweide, damit bald schon viele neue Bewohner einziehen.



Nach dem Schöpfungsprojekt ist die Arbeit aber noch lange nicht getan – in Zukunft sind viele weitere Aktionen geplant, um den Wald und seine Bewohner zu schützen. Zum Beispiel soll als nächstes ein

eigener Garten angelegt werden.



Der Waldkindergarten feierte im Mai sein einjähriges Bestehen. Aktuell umfasst er 19 Kinder – Platz haben bis zu 20 – die das ganze Jahr über draußen in der Natur verbringen und diese mit allen Sinnen erfahren können. An kalten Tagen steht ein Bauwagen mit Kamin bereit, wo die Kinder frühstücken und sich aufwärmen können. Nur bei Unwetter wird ausnahmsweise in das Schulgebäude ausgewichen.



Ingrid
Glandien



Krabelgottesdienst in Auerbach

Zu einer festen Institution im Jahr sind die Krabelgottesdienste in Auerbach geworden. Immer am zweiten Sonntag im Monat um 10.45 Uhr treffen sich die Kleinsten mit ihren Familien in der Evang. Kirche in Auerbach, um gemeinsam Geschichten aus der Bibel zu hören, gemeinsam zu singen und zu beten. Auf ganz unterschiedliche Art und Weise wird den Kindern Gottes Wort

nahegebracht, wie z.B. durch Handpuppen, die den Kindern Geschichten erzählen wie hier unser Max. Auch durch Rollenspiele und anhand altersgerechter Bilderbücher werden



biblische Geschichten erzählt. Auf die traditionellen Kirchenfeste wie Erntedank, St. Martin, Weihnachten und die Passionszeit usw. wird intensiv eingegangen. Ein besonderes Highlight ist jedes Jahr der Kinderkreuzweg, zu dem auch die größeren Kinder eingeladen sind. Gemeinsam erleben wir rund um die Kirche die Stationen Jesu vom Einzug nach Jerusalem, dem letzten Abendmahl, der Gefangennahme bis hin zur Kreuzigung und Auferstehung. In diesem Jahr wurde das Krabelgottesdienstteam bei der Durchführung vom Team des Waldkin-



dergartens "Waldtrolle" unterstützt. In der Kirche ist die gesamte Passionsgeschichte mit Biegepuppen zur Ansicht aufgestellt.



Bis eine Woche nach Ostern kann die Geschichte von der Gemeinde in der Kirche besichtigt werden.

Nach dem Kreuzweg treffen sich alle zum gemeinsamen Agape - Mahl im evang. Gemeindehaus.

Den Krabbelgottesdienst gibt es seit 2017 und dieser wird nach wie vor sehr gut besucht. Es kommen immer zwischen

10 bis 20 Kinder mit ihren Familien. An den Kreuzwegen sind es immer zwischen 60 und 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Das Vorbereitungsteam des Krabbelgottesdienstes besteht mittlerweile aus 4 Mitarbeiterinnen: Marita



Glandien, Juliana Bangert, Annemarie Ziegler und Penelope Gebhardt.

Marita Glandien



Der Konfirmandenjahrgang 2024/25:

Ein Jahr mit Schlüsselerlebnis

Es war ein Jahrgang mit vielen neuen Erfahrungen, Spannungen und anfänglichen Herausforderungen. Wir erlebten das letzte Konfirmandenjahr, in dem in allen drei evangelischen Kirchengemeinden die Konfirmation gefeiert werden sollte. Durch die Begleitung und Regieführung des Konfi-Teams konnte in der Konfi-Freizeit der Gesprächsgottesdienst gestaltet werden. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden entdeckten ihre besonderen Gaben und Fähigkeiten mit viel Einsatz und Engagement, den Gottesdienst mitzugestalten. Besondere Freude war der Zusammenhalt und die Glaubensentwicklung unter den Konfirmandinnen und Konfirmanden aus unseren drei evangelischen Kirchengemeinden: Sie zeigten sich solidarisch, indem sie bei den Konfirmationen

ihrer Gesamtgruppe beständig präsent waren.

Nicht zu vergessen war die musikalische Begleitung durch Nina Weiss und Herrn Frank Ehrfeld, sowie Frau Christine Geier, denen wir ebenfalls eine dankende Erinnerung zuwenden.

Leider wird der kommende Jahrgang 2025/26 ohne die Mitwirkung des Konfi Teams sein. Die konfinaher Arbeit, sowie das ehrenamtliche Engagement des Teams wird in unseren Gemeinden hoch gewürdigt.

Wir hoffen, in den verändernden Prozessen des Kooperationsraumes Elztal/Schefflenztal, weiterhin junge Menschen mit dem Geist des Herrn in Berührung bringen zu können.

Dafür stärken uns alle der Schöpfergott mit Seiner heiligen Kraft.

Diakon Schunder



Etappe 3 auf dem Neckarsteig - Pilgern am 26.04.25

Startpunkt der diesjährigen Pilgerwanderung war Neckarsteinach. Nach einer kurzen Andacht mit Pfarrer Norbert Feick in der ev. Kirche machten wir uns auf den Weg. Nach etlichen Höhenmetern erreichte die Gruppe den Aussichtspunkt Goetheblick.

Durch herrlichen Mischwald wanderten wir vorbei am Waldkindergarten (der sich als wunderbarer Rastplatz erwies) zum Bildstock „Rotes Bild“ und wieder hinunter ins Neckartal nach Hirschhorn. Wie immer war der Tag begleitet



von kurzen Impulsen, einer Schweigestunde und einem gemeinsamen Abendessen. Wohlbehalten kamen alle mit der S-Bahn wieder zurück.

Text und Bilder: Beate Lang





Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag in der „Herrlich Au“ gefeiert

Viele Gläubige folgten der Einladung der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden von Dallau, Auerbach und Neckarburken, um bei strahlendem Sonnenschein den Geburtstag der christlichen Kirche in der



Natur mitzufeiern.

Mit schwingenden Kuhglocken, bereitgestellt von Jürgen Wolf, wurde der Gottesdienst eröffnet.

Frau Susanne Heffner und Diakon Rudi Kößler freuten sich bei der Begrüßung, dass sich Menschen beider Konfessionen auf den Weg ins schöne Trienz-



bachtal gemacht haben.

Mit Gitarrenbegleitung und zwei Sängerinnen konnten die Besucher in das Lied „Atme in uns, Heiliger Geist ...“ einstimmen.





Als Grundlage zur Predigt wählte Diakon Kößler neun Verse des Liedes „Geh aus mein Herz und suche Freud ...“ aus, in dem der Liederdichter Paul Gerhard das Staunen und die Freude über

dem Segen den feierlichen Gottesdienst.

Andreas Fischer dankte allen, die den Platz auf der Wiese unter der Leitung von Jürgen Wolf vorbereitet hatten und den Mitwir-



Gottes Schöpfung zum Ausdruck bringt.

Der Heilige Geist hat den Jüngern von Jesus Christus Mut gegeben, die gute Nachricht weiterzusagen. Er stärkt und tröstet uns auch heute, wenn wir bereit sind, ihn anzunehmen.

Nach dem Fürbittengebet und dem Lied „Komm Herr segne uns ...“ beschloss Diakon Kößler mit

kenden beim Gottesdienst.

Anschließend wurde zum gemeinsamen Grillen eingeladen.

O. Bangert





„Woche der Diakonie“ 2025

Teilen macht ganz # AUSLIEBE

„Teilen macht ganz“ – eine Erfahrung, die viele von uns machen können.

Gerade wenn es eng wird. Wenn jemand in Not ist, weil Wohnung und Arbeitsplatz verloren sind. Wenn existenzielle Ängste durch schwere Schicksalsschläge ausgelöst werden und Krankheit oder Alter zu großer Einsamkeit führen. In solchen Momenten ist es besonders wichtig, Perspektiven für einen Neuanfang sowie Mut und Hoffnung für den weiteren Weg zu gewinnen. Manchmal hilft es schon, wenn jemand ein offenes Ohr hat und zuhört, ohne zu urteilen. Oder dass man an persönliche Stärken erinnert wird und jemand die richtigen Hilfsangebote vermittelt.

Die vielen Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen in den Kirchengemeinden, den diakonischen Einrichtungen und Werken und den vielen Beratungsstellen in ganz Baden teilen alles, was sie in ihren Dienst mitbringen: Ihr Wissen, Ihr Können und Ihre Erfahrung. Ihre Fähigkeit, zuhören zu können und ihren Blick für Lösungen. Sie begleiten

Menschen auf ihren Wegen und helfen mit, die Sorgen zu überwinden.

Mit der Sammlung zur Woche der Diakonie 2025 unter dem Motto „Teilen macht ganz“ bitten wir Sie um eine Spende. Ihre Spende hilft, diakonische Angebote in Ihrer unmittelbaren Nähe **aufrecht zu erhalten.** Die Hälfte der Sammlungsgelder verbleibt in Ihrer Gemeinde (20 %) und in Ihrem Kirchenbezirk (30 %) zur Unterstützung des örtlichen Diakonischen Werks. Mit der anderen Hälfte der Spendeneinnahmen werden die landesweite Arbeit der Diakonie Baden und diakonische Spendenprojekte gefördert. Hierzu gehören die Bahnhofsmissionen und Hilfen für arbeitslose Menschen. Diese und weitere Unterstützungsangebote stehen für „Teilen macht ganz“ und erinnern daran, dass, wenn wir unsere Zeit, unser Mitgefühl und unsere Ressourcen miteinander teilen, zur Heilung und zum Neuanfang anderer entscheidend beitragen können.

Jede einzelne Spende hilft – in Ihrer Gemeinde vor Ort, in Ihrem Kirchenbezirk und in ganz Baden. Ich danke Ihnen herzlich für Ihr Engagement!

Volker Erbacher, Pfr.
Diakonie Baden

Bankverbindung für Spenden an die
Ev. Kirchengemeinden Dallau, Auerbach & Neckarburken
IBAN DE81 6606 9103 0025 0185 08 Raiffeisenbank ELZTAL
Wir stellen Ihnen auch gerne eine Spendenbescheinigung aus.



Taufen

Dallau

14.06.2025 Lio Beese

Eltern/Eheleute

Mandy u. David Beese

Neckarburken

29.06.2025 Luca Lijan Rastetter

Cara Rastetter u. Tobias Bastert



Beerdigungen

Dallau

29.03.2025	Paul Ihrig	87 Jahre
16.04.2025	Otto Hermann Burkowski	94 Jahre
10.05.2025	Gerlinde Berta Herschbach	88 Jahre
12.05.2025	Günter Friedrich Henrich	92 Jahre
26.05.2025	Sieglinde Karin Kollmer	82 Jahre
04.07.2025	Kerstin Christine Mai	42 Jahre
09.07.2025	Achim Karl Walter	55 Jahre

Auerbach

16.04.2025 Alexandra Birgit Ernst 54 Jahre

Neckarburken

03.04.2025 Christoph Rastert 47 Jahre

... dass künftig andere Gottesdienstzeiten gelten? Ab dem ersten Oktober werden die Zeiten wie folgt geändert: Frühgottesdienst 09.00 Uhr und Spätgottesdienst 10.30 Uhr. Zwischen den hohen Festtagen gibt es künftig für die drei Gemeinden **insgesamt zwei Gottesdienste** an den Sonntagen. Wir achten dabei auf eine insgesamt faire Verteilung. An den hohen Feiertagen wie Weihnachten, Ostern, Pfingsten gibt es weiterhin drei Gottesdienste. Bei besonderen Tagen wie Zweitfeiertage oder besonderen Gottesdiensten soll künftig nur noch ein Gottesdienst erfolgen. Geplant ist auch, dass es in jeder der drei Gemeinden einmal pro Quartal nach dem Frühgottesdienst einen Kirchkafee geben wird. Ebenso soll darauf geachtet werden, dass diejenigen Gemeindeglieder angesprochen werden, die kein Auto (mehr) haben. Bitte helfen Sie mit, wenn Sie jemanden kennen, der gerne zum Gottesdienst geht, aber nicht mehr selbst fahren kann.

Ab 2026 soll es auch einmal pro Jahr eine Bachtäufe geben. Den Anfang macht 2026 Auerbach, danach wechselt dieses Format durch alle drei Gemeinden durch.

... dass die Spenden aus der ökumenischen Auferstehungsfeier in Auerbach am Ostersonntag in Höhe von 170 € an das Odenwald-Hospiz übergeben wurden?

... dass am 31.08.2025 die Kirchenradtour stattfindet? Wir radeln in und durch den Kleinen Odenwald, beginnend mit einem Gottesdienst um 10.30 Uhr in Neckarkatzenbach. Einander begegnen und den Kirchenbezirks-Horizont erweitern ist eines der Ziele unserer Kirchenradtour „nun lasst uns gehn und (in die Pedale) treten ...“

... dass am 22. und 23. November im Evang. Gemeindezentrum in Auerbach der 25. Kreativmarkt stattfindet?

Wolfgang Stoll

Impressum:

Der Gemeindebrief erscheint 3-mal im Jahr. (März – Juli – November)

Herausgeber:

Kirchengemeinderat:
 Dallau (Vorsitz: Heidi Zwarg)
 Auerbach (Vorsitz: Herta Edelmann)
 Neckarburken (Vors: Ralf Backfisch)

Ansprechpartner Redaktionsteam:
 Diakon Pouria Schunder

Druck: rainbow.print, Zellingen

Auflage: 1200 Stück



Aurelia und die Fische

Im Sommer ans Meer fahren, ist was Schönes, das hat auch Aurelia erlebt und gemeinsam mit ihrem Vater sogar ein paar Fische geangelt. Dabei wusste sie gar nicht, dass es so viele Arten gibt. Finde heraus, welche Fische sie und ihr Vater aus dem Meer geangelt haben.

 $4,5$
 $3,4$



 $2=L/1,4,5$

 $2=E/3,4$



$3=R/4$



 $4,5$

 $1=5/5,6$

 $1,2,6$

 $3=R/4,5,6$

 $1/2=0$

 $2,3$

Rätselrn... Wissen, Basteln & Kreatives Spielen. © www.GemeinsameDruckerei.de



Pressemitteilung

30. April 2025

Für einen bewussten Umgang mit Ressourcen



Große christliche Kirchen starten ökumenische Aktion "Handys als Kollekte"

Stuttgart/Karlsruhe/Freiburg/Rottenburg. Der Erdüberlastungstag markiert jedes Jahr den Zeitpunkt, an dem die Menschheit mehr natürliche Ressourcen verbraucht hat, als die Erde in dem jeweiligen Jahr regenerieren kann. Für Deutschland fällt der nationale Erdüberlastungstag 2025 auf den 3. Mai. Dieses Datum nehmen die vier großen christlichen Kirchen in Baden-Württemberg zum Anlass, ihre gemeinsame Aktion „Handys als Kollekte“ vorzustellen.

Von Anfang September bis zum 11. Januar 2026 regen die evangelischen und katholischen Erzdiözesen und Landeskirchen im Land ihre Kirchengemeinden und Einrichtungen dazu an, ausgediente und nicht verkäufliche Handys zu sammeln – sei es im Gottesdienst, bei Gemeindeveranstaltungen oder durch das Aufstellen von Sammelboxen. Unterzeichnet ist der Aufruf von Erzbischof Stephan Burger, Landesbischöfin Prof. Dr. Heike Springhart, Bischof Dr. Klaus Krämer sowie von Landesbischof Ernst-Wilhelm Gohl.

In ihrem gemeinsamen Schreiben heißt es: „Jedes Jahr werden mehr Handys verkauft und jedes Jahr werden dafür mehr Energie und mehr Rohstoffe verbraucht.“ Dies führe zu einer Zunahme des Raubbaus an der Natur und zu mehr Ausbeutung von Menschen. Die Bischöfin und die drei Bischöfe verweisen darauf, dass gleichzeitig unzählige alte und ungenutzte Handys in den Schubladen liegen, von denen etliche wiederverwendet werden könnten, um so den Ressourcenverbrauch zu bremsen. Oder die Geräte könnten dem Recyclingprozess zugeführt werden, um wichtige Rohstoffe zurückzugewinnen.

Wie die Bischöfin und die Bischöfe weiter schreiben, sollen die kirchlichen Hilfsorganisationen „missio Aachen“ und „Brot für die Welt“ im Zusammenhang mit der Sammelaktion für jedes gespendete Handy zudem einen finanziellen Beitrag zur Unterstützung ihrer Projektpartnerinnen und -partner im Globalen Süden erhalten.

Weitere Informationen zur Aktion „Handys als Kollekte“ finden Sie online unter:

<https://freddy-datenfresser.de/handys-als-kollekte/>



Evangelische Frauen im Kirchenbezirk Mosbach laden ein zum



1. MOSBACHER FRAUENMAHL

Von Frauen für Frauen



Wann? **Freitag, 26. September 2025, 18.00 Uhr**

Wo? **Johannes-Kirche Mosbach, Neckarburkener Str. 40**

Was? **Gemeinsam Speisen, Hören, Reden**

Thema: **>>WERT-VOLL<<**

Mit: **Christina Geiger, Prof. Dr. Marthe Kaufholz,
Fereshta Hussaini, Maria Perktold-Heinrich**

Musik: **Sonja Westermann und Isabelle Richter**

Preis: **33 Euro**

Anmeldung: **Renate.Baudy@kbz.ekiba.de**





Ein Menü, drei Gänge, vier Rednerinnen, viel Miteinander

Erstmals gibt es in Mosbach ein Frauenmahl. Ein Team der *Evangelischen Frauen im Kirchenbezirk Mosbach* lädt am 26. September zu Tisch und zum Gespräch in die Johannes-Kirche.

Bei einem dreigängigen Menü ist vor und zwischen den Gängen Zeit für Gespräch, inspiriert durch engagierte Reden von Frauen zum Thema „wert-voll“. Unsere vier Rednerinnen haben ihren je eigenen Blick für das, was ihnen für uns Frauen wertvoll erscheint. Christina Geiger ist Polizistin aus Überzeugung und Leidenschaft; sie berichtet aus ihrem persönlichen wie dem Alltag als Beamtin. Prof. Dr. Marthe Kaufholz ist Dozentin für Mechatronik an der DHBW und richtet ihren weiblichen Blick auf die (noch überwiegend) männlich dominierte Technik-Welt. Fereshta Hussaini kommt aus Afghanistan, ist Elternmentorin und

Gesundheitslotsin für Frauen, die fremd in Deutschland sind. Maria Perktold-Heinrich weiß als Natur- und Bauernhofpädagogin um den Wert einer gesunden Umwelt.

Eingeleitet und moderiert wird der Abend von Renate Baudy, die die Evangelische Frauenarbeit im Kirchenbezirk verantwortet. Musikalisch bereichert wird das Frauenmahl von Bezirkskantorin Isabelle Richter und der Sopranistin Sonja Westermann. Der Preis für Menü, Musik und alles Schöne drumherum kann dank Sponsor*innen auf 33 Euro beschränkt bleiben. Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich, da die Platzzahl begrenzt ist. Mit der Überweisung wird die Anmeldung verbindlich, die per Mail bei Renate.Baudy@kbz.ekiba.de erfolgt. Das Frauenmahl beginnt um 18.00 Uhr in der Johannes-Kirche in der Neckarburkener Str. 40 (auf dem Gelände der Johannes-Diakonie).

Herzliche Einladung!



Wie geht es in der Kirchengemeinde Dallau nach den Kirchenwahlen weiter?

Der Blick in die nächsten Jahre lässt mich als Optimisten wenig Positives erahnen:

- die Pfarrstelle ist seit April 2020 nicht mehr besetzt.
 - der Beruf des Pfarrers / der Pfarrerin verliert an Attraktivität. Freiwerdende Stellen können nicht mehr besetzt werden.
 - **außer bei besonderen Anlässen ist die Zahl der Gottesdienstbesucher in Dallau im Durchschnitt 12! (Kirchenälteste ausgenommen)**
 - von den zur Zeit sieben amtierenden Kirchenältesten möchte eine Person (Stand: 01.07.2025) für die nächsten sechs Jahre kandidieren.
 - da es nach dem neuen Wahlgesetz keinen Wahlausschuss mehr gibt, haben die Kirchenältesten inzwischen mehrere Gemeindeglieder angesprochen, für das Ehrenamt zu kandidieren. Leider bisher ohne Erfolg.
- im Gottesdienst am 27. Juli werden nach § 66 des Leitungs- und Wahlgesetzes alle Gemeindeglieder aufgefordert, Wahlvorschläge einzureichen. **6 Kirchenälteste sind für Dallau zu wählen.** Die Einreichungsfrist endet am 26. Sept. 2025.

Zum Gottesdienst am 1.6.2025 besuchte Dekan-Stellvertreter Michael Roth-Landzettel unsere Gemeinde in Dallau. Der Predigttext aus 1. Samuel, Kap. 3 berichtet von Samuels Berufung. Die Situation bzgl. Glaube an Gott (ca. 1100 Jahre vor Christus) zeigt viele Parallelen zur Gegenwart.

In Vers 1 heißt es: „*Das Wort Jahwes war selten geworden*“. Es herrschte damals Gleichgültigkeit, Ungerechtigkeit, Gewalt u. Machtstreben. Keiner wollte auf Gott hören, denn was Gott spricht, würde einem nicht gefallen.

Vers 7: „*Aber Samuel kannte Jahwe noch nicht und des Herrn Wort war ihm noch nicht offenbart*“. Samuel diente unter dem Prophet Eli. Eines Tages hörte Samuel eine Stimme und meinte Eli hat gerufen. Dieser verneinte die Frage und empfahl ihm,



dass er sich hinlegte und ausruhte. Nachdem Samuel zum dritten Male gerufen wurde, erkannte er Gott und sprach: „Rede, denn dein Knecht hört“.

Es gibt auch heute Menschen, die besonders hellhörig für Gott und seine Gegenwart sind. Diese Menschen kennen auch Ruhe. **Wo geben wir Gott überhaupt die Chance, mit uns zu reden?** Womit beschäftigen wir uns? Was lesen wir und mit wem treffen wir uns?

Manchmal spricht Gott zu uns, wenn wir einem anderen Menschen zuhören. **Im Gottesdienst geben uns Liedtexte, Schriftlesung Predigt und gemeinsames Gebet Impulse zum Nachdenken** über das eigene Leben, über mein Verhalten zu den Mitmenschen und über meine Talente, die ich nicht oder zu wenig in der Gemeinde einbringe.

In unserer gegenwärtigen Zeit schaut jeder auf sein eigenes Wohl und ist nicht oder nur wenig bereit, ein Ehrenamt zu übernehmen, um der Gesellschaft und den Mitmen-

schen zu dienen. **Stattdessen wird gegen Verantwortliche in Politik, Kirche und Gesellschaft oft schonungslos kritisiert anstatt konstruktiv mitzuwirken.**

Wenn Unglücke, Todesfälle o.ä. geschehen, kommt oft die Frage: „Warum lässt Gott das zu?“

Ist es dann ein Grund, sich von Gott abzuwenden und nicht mehr auf seine Stimme zu hören?

In den vergangenen Jahren und Jahrzehnten haben sich immer Männer und Frauen bereiterklärt, ihr Talent und ihre Kraft für die Gemeinde einzusetzen ohne an eigene Vorteile zu denken. Dabei haben die Ältestenkreise auch immer wieder Fehler gemacht, was im Rückblick meistens leicht zu erkennen war.

Bereichert für die eigene Persönlichkeitsentwicklung und das Gefühl, für die Gemeinschaft sein Talent eingesetzt zu haben, das ist u.a. der Lohn für das Ehrenamt. O. Bangert



1. Advent 2025
Kirchenwahlen.de



Steckbrief



Das bin ich

Mein Name:

Kassandra Walter

Mein Alter:

26 Jahre

Mein Wohnort:

Mudau



Diesen Beruf
habe ich gelernt:

1. Zahnmedizinische
Fachangestellte
2. Staatlich anerkannte
Erzieherin

Meine Gruppe:

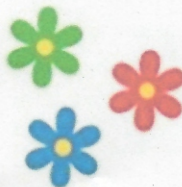
Gruppe
3

Meine Hobbys:

- * Betreuerin im
Kinderturnen /-tanzen
- * kochen und backen
- * kreativ sein
- * tanzen

Ich freue mich auf:

... die bevorstehende Zeit
mit vielen gemeinsamen
Erlebnissen und einer
tollen Zusammenarbeit
mit Ihnen und Ihren
Kindern





Erzieherin

Über mich

Ich wohne in Seckach und bin 41 Jahre alt. Ich bin verheiratet und habe vier Kinder.

Berufserfahrung:

Anerkennungsjahr im Kindergarten Schefflenz
1 Jahr bei Tigerbärchen in Buchen

Name: Fathiya Dabol

Bekannt als: Fulla

Gruppe: 2

Gruppenleitung

ab 08.09.2025

Bildung:

Ausbildung zur Erzieherin an der katholischen Fachschule für Sozialpädagogik in Buchen

Hobby:

Reisen, Lesen, Singen
Spazieren und Backen

Talent:

Ich bin ein geduldiger und flexibler Mensch.



Kindertagesstätte NBU

Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist ..., Lied 395 im Gesangbuch.

Wieder einmal wollen wir in Neckarburken neue Wege gehen.

Unser Kindergarten soll um eine Gruppe erweitert werden. In der ehemaligen Schule werden die Kinder Platz finden. Die entsprechenden Anträge sind gestellt, Begehungen mit der Gemeinde Elztal haben stattgefunden, Architekten sind beauftragt usw, usw.

Das bedeutet aber auch, dass in der alten Schule Bauarbeiten stattfinden müssen, um die bestehenden Räume kindgerecht gestalten zu können. Die Bauarbeiten werden über 12 Monate andauern. Um den Bedarf an Plätzen in der Zwischenzeit zu

sichern wird der Kindergarten ins Gemeindehaus umziehen. Damit können wir unverzüglich mit der neuen Gruppe beginnen. Alle Aktivitäten der Kirchengemeinde finden dann im leerstehenden Pfarrhaus statt. Wir werden also in der nächsten Zeit umräumen müssen.

Die Gruppen aus dem Gemeindehaus ziehen dann ins Pfarrhaus und werden dort eine vorübergehende Heimat finden.

Teile des Kindergartens ziehen dann ins frei werdende Gemeindehaus. Auch neues Personal wird dann gebraucht und das muss sich erst einarbeiten.

Viele neue Wege, die alle Beteiligten gehen müssen.

Im Vertrauen auf den Herrn packen wir diese Mammutaufgabe an.

Ralf Backfisch



Der Ökumenische Frauentreff im Wald

Am Mittwoch, 11.6.25, traf sich unser ökumenischer Frauentreff zu einer Waldführung mit dem Forstreviermeister Thomas Müller in Dallau am Märchenwald - neugierig auf das, was wir erfahren würden. Ein Forstmeister ist nicht nur für den Wald zuständig. Unser Forstmeister unterrichtet beispielsweise seit Jahren zusätzlich zu seinen Aufgaben im Wald viele Elztaler Bürger, Schulklassen und wissbegierige Gruppen über die Bedeutung und Funktionen des Waldes.

Der Wald wird von Erholungssuchenden in erster Line als ursprüngliche Natur angesehen, ohne Einfluss durch den Menschen, sondern als Vegetation und Tierwelt erlebt. Mittlerweile wissen wir, dass die Wälder ein maßgeblicher Faktor für den notwendigen Klimaschutz sind. Besonders wichtig ist dabei der Waldboden.



Dieser aber wird durch die verschiedenen menschlichen Aktivitäten verdichtet, was ihn schwächt.

Pferdeausritt, Autofahrten, Radfahren, Traktoren, Barfußlaufen oder Gang in Stöckelschuhen – diese und weitere Beispiele der



mechanischen Belastung sollten vor Beginn des Rundgangs in eine Reihe steigender Bodenverdichtung gebracht werden. Natürlich dachten wir dabei an die Körpergewichte der Verursacher, lagen damit aber zu 100 % daneben. Es geht nämlich um die kurze punktuelle Berührung mit dem Boden, durch welchen Nutzer auch immer. Jede Bewegung, Berührung, jedes Fortkommen ist dynamisch, nicht statisch, und dabei abhängig nicht nur von Gewicht, sondern auch von Bewegungsenergie und Kontaktfläche. Trotzdem scheint es geradezu kontraintuitiv, dass die stärkste Verdichtung des Bodens nicht durch einen Panzer verursacht wird, sondern durch den Druck eines eleganten Damenschuhs mit Pfennigabsatz – was für eine Überraschung!

Nach dieser Aufgabe begann der eigentliche Waldgang. Wir erfuhren von den Beziehungen der Bäume untereinander, die sich gegenseitig behindern oder unterstützen. Das Wechselspiel von Pflanzen mit ihrer Umwelt

war ebenso Thema wie die Kommunikation der Bäume untereinander und ihre Reaktion auf die unbelebte Natur.

Und was ist bei alledem die Aufgabe des Försters? Die Holzproduktion spielt im Wald eine zentrale Rolle. Ein gesunder Baum braucht Licht für eine üppige Blätterkrone. Wo war ein solcher Baum zu finden bei dem vielfältigen Unterholz? Kommt das Licht nicht zum Baum, muss störendes Unterholz ausgeräumt werden. Der Förster sieht und entscheidet, was stört und abgeholzt wird und auf welche Weise dies geschehen soll. Die Entnahme selbst ist Aufgabe der Waldarbeiter.

Nach dieser teilweise physisch anstrengenden Lehrstunde auf steilen Pfaden ließen wir uns auf einem dicken Baumstamm nieder, erholten uns und genossen Muffins und Getränke, die ein Geburtstagskind mitgebracht hatte. Insbesondere genossen wir die Kühle, die uns der Wald an heißen Tagen schenkt.

Hildegund Beichert



Johannifeuer 2025

Es ist Samstag am späten Nachmittag und zwei ältere Gemeindeglieder unterhalten sich am Dorfgemeinschaftshaus als ein Feuerwehrauto Richtung Fußballplatz an ihnen vorbeifährt. Großes Rätselraten, wo es wohl brennt. Etwas später haben sie es erraten: Heute ist Johannifeuer am Römerweg. Fleißige Hände haben den Altar aus der Kirche geholt und aufgestellt. Ebenso wurden Tische und Bänke platziert und gegen Abend mit Grillen begonnen. Getränke und Essen war genügend vorhanden und bei einem gemütlichen Beisammensein fanden sich schnell Themen, über die man sich austauschen konnte. Gegen 20:30 Uhr wurde dann ein ökumenischer Gottesdienst gefeiert den Pfr. Gartner von katholischer Seite und Dekan i.R. Widmann von evangelischer Seite gestalteten. Schließlich ging hinter dem Altar und dem Kreuz die Sonne unter und wir waren uns einig,

dass wir in einer wunderschönen Landschaft diesen Gottesdienst feiern durften.

Nach dem Gottesdienst wurde nochmals der Grill angeworfen und wer noch Hunger oder Durst hatte, konnte beide Bedürfnisse befriedigen. Abschließend waren wir uns einig, dass im nächsten Jahr wieder ein Johannifeuer stattfinden soll und dass es eigentlich zu wenig solcher Aktionen gibt, an denen sich die Dorfgemeinschaft trifft.

Mal sehen, wie sich der Gedanke weiterentwickelt. Ralf Backfisch





			Dallau
So.	06.07.25	3. Sonntag n. Trinitatis	9:15 Uhr Prädikantin Sybille Kircher
So.	13.07.25	4. Sonntag n. Trinitatis	10:30 Uhr Pr. Stefan Klautke
So.	20.07.25	5. Sonntag n. Trinitatis	9:15 Uhr Diakon Pouria Schunder
So.	27.07.25	6. Sonntag n. Trinitatis	10:30 Uhr Klaus Jäckle, mit Abendmahl
So.	03.08.25	7. Sonntag n. Trinitatis	9:15 Uhr
So.	10.08.25	8. Sonntag n. Trinitatis	10:30 Uhr Pr. Beatrix Hunger
So.	17.08.25	9. Sonntag n. Trinitatis	9:15 Uhr
So.	24.08.25	10. Sonntag n. Trinitatis	10:30 Uhr
So.	31.08.25	11. Sonntag n. Trinitatis	10:30 Uhr
So.	07.09.25	12. Sonntag n. Trinitatis	9:15 Uhr Pr. Elke Reichert
So.	14.09.25	13. Sonntag n. Trinitatis	10:30 Uhr Frauentag
So.	21.09.25	14. Sonntag n. Trinitatis	9:15 Uhr Diakon Rudi Kößler
So.	28.09.25	15. Sonntag n. Trinitatis	10:30 Uhr
So.	05.10.25	16. Sonntag n. Trinitatis	10:00 Uhr Diakon Pouria Schunder, Erntedankgottesdienst, mit Vorstellung der neuen Konfirmand/innen
So.	12.10.25	17. Sonntag n. Trinitatis	kein Gottesdienst
So.	19.10.25	18. Sonntag n. Trinitatis	kein Gottesdienst
So.	26.10.25	19. Sonntag n. Trinitatis	10:30 Uhr Pr. Karsten Gallion
Fr.	31.10.25	Reformationstag	kein Gottesdienst
So.	02.11.25	20. Sonntag n. Trinitatis	10:30 Uhr, Pfr. Oliver Schüle, im Anschluss Friedhof
So.	09.11.25	Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr	kein Gottesdienst
So.	16.11.25	vorletzter Sonntag im Kirchenjahr	9:00 Uhr Pr. Sybille Kircher
Mi.	19.11.25	Buß- und Betttag	19:00 Uhr Diakon Pouria Schunder, mit Abendmahl
So.	23.11.25	Ewigkeitssonntag	9:00 Uhr, Pr. Petra Kallis, mit Totengedenken
So.	30.11.25	1. Advent	9:00 Uhr Pfr. Oliver Schüle

Änderungen oder Fehler sind möglich! Vergleichen Sie bitte die Termine



Auerbach	Neckarburken
10:30 Uhr Prädikantin Sybille Kircher	10:15 Uhr Diakon Pouria Schunder, mit Abendmahl
9:15 Uhr Pr. Stefan Klautke 10:45 Uhr Krabbelgottesdienst	9:00 Uhr Pr. Ulrich Heck
10:30 Uhr Diakon Pouria Schunder	10:15 Uhr Pr. Christian Nordmann
9:15 Uhr Klaus Jäckle, mit Abendmahl	9:00 Uhr Pouria Schunder, mit Verabschiedung der Schulanfänger
10:30 Uhr	10:15 Uhr, mit Abendmahl
9:15 Uhr Pr. Beatrix Hunger	9:00 Uhr
10:30 Uhr	10:15 Uhr Diakon Pouria Schunder
9:15 Uhr	9:00 Uhr
9:15 Uhr	10:15 Uhr
10:30 Uhr Pr. Elke Reichert	10:15 Uhr, mit Abendmahl
9:15 Uhr	9:00 Uhr
10:30 Uhr Diakon Rudi Kößler	10:15 Uhr Pfr. Roger Baudy 10:00 Uhr Kindergottesdienst
9:15 Uhr	9:00 Uhr Diakon Pouria Schunder
kein Gottesdienst	kein Gottesdienst
9:00 Uhr Pr. Elke Reichert 10:45 Uhr Krabbelgottesdienst	10:30 Uhr Pr. Elke Reichert, mit Abendmahl
10:30 Uhr ökum. Gottesdienst anl. Kerwe in der Sporthalle	kein Gottesdienst 10:00 Uhr Kindergottesdienst
kein Gottesdienst	9:00 Uhr Pr. Karsten Gallion
kein Gottesdienst	19:00 Uhr Pr. Maike Backfisch, mit Abendmahl
9:00 Uhr, Pfr. Oliver Schüle	kein Gottesdienst
10:30 Uhr Pr. Christian Nordmann	9:00 Uhr Pr. Christian Nordmann
kein Gottesdienst	10:30 Uhr Pr. Sybille Kircher
kein Gottesdienst	kein Gottesdienst
10:30 Uhr Pr. Petra Kallis, mit Totengedenken	10:30 Uhr Pr. Maike Backfisch, mit Totengedenken
10:30 Uhr Pr. Petra Kallis	9:00 Uhr Pr. Petra Kallis

Herzliche Einladung

Erntedank

mit Vorstellung der Konfirmanden des Jahrgangs 2025/26

5. Oktober 2025



ev. Kirche Dallau
10:00 Uhr